

Gott ist die Liebe

Gott ist die Liebe, lässt mich erlösen,
Gott ist die Liebe, Er liebt auch mich.

Drum sag ich's noch einmal: Gott ist die Liebe!
Gott ist die Liebe, Er liebt auch mich.

Ich lag in Banden der schnöden Sünde,
ich lag in Banden und konnt nicht los.

Ich lag im Tode, des Teufels Schrecken,
ich lag im Tode, der Sünde Sold.

Gott ließ mich laden durchs Wort der Gnaden,
er ließ mich laden durch seinen Geist.

Er sandte Jesus, den treuen Heiland,
Er sandte Jesus und macht mich los.

Jesus, mein Heiland, gab sich zum Opfer,
Jesus, mein Heiland, tilgt meine Schuld.

Drum sag ich's noch einmal und noch viel tausendmal,
Gott ist die Liebe, Er liebt auch mich

Drum sag ich's noch einmal und noch viel tausendmal,
Gott ist die Liebe, Er liebt auch DICH!

Textfassung und Layout:

Monika Ertl – 8605 Kapfenberg – Österreich / www.allein-christus.at

„**ALLEIN CHRISTUS**“ Schriftendienst für Jesus



Text: Bruno Neumann – 40929 Wermelskirchen – Juni 2021

Der Spektakel

Ramba Zamba in der Silvesternacht

von Bruno Neumann

Es war die Silvesternacht 1944/1945 (im Krieg).

Ich war im Arbeitsdienst mit meinen Kameraden auf der Barackenbude. Es war dunkel und kalt. Eine Karbidfunzel gab etwas Licht.

Zigaretten hatten wir keine. Es war entsetzlich. Ein Kamerad hatte vertrocknete Blätter gesammelt und zerrieb sie mit seinen Händen. Wir drehten die Trockenblätter in Zeitungspapier wie Zigarren und pafften. Es war ein entsetzlicher Mief in der Bude. Karbit gekreuzt mit Rauch.

Aber wir wollten fröhlich sein. Wir wollten spielen, Musik machen und singen.

Einer nahm zwei Gabeln und trommelte damit auf den Stahl. Das war der Trommelwirbler. Ein anderer nahm zwei Löffel und stieß sie aneinander. Einer trat mit dem Fuß vor den Schrank. Der dumpfe Ton war die Pauke. Ich legte Zeitungspapier über meinen Taschenkamm und blies stakkato hindurch. Das war das Saxophon.

Der Schlagersänger sang wie verrückt:

*Ohooohoo – Ohoooo – ohohooo –
oh, Ramba Zamba Oho-oh-oh –
Ramba Zamba –oohooo – ohoo –
Ramba Zamba Afrikola
Ohooo du mein Ramba Zamba Barcelona !*

*Ohoo Afrikola – oho Barcelona –
Ramba Zamba Afrikola, Barcelona
Ohoo – du Ramba Zamba Kuh von Barcelona
Ohoo – du Kuh von Barcelona!*

*Muh, muh, meckert die Kuh von Barcelona.
Sie hat keine Milch mehr, ihr Euter ist leer.
Magermilch, Magermilch ist ihr letzter Schrei,
Magermilch, Magermilch ist ihr letzter Schrei,
Magermilch und dann ist's vorbei... vorbei*

*Oh du mein Ramba Zamba Afrikola
Oh du mein Ramba Zamba Barcelona
Oh du mein Ramba Zamba du Kuh von Barcelona*

Schließlich wurden wir müde und hörten auf. So, wie ich war, angezogen, knallte ich mich in die Falle und wollte schlafen.

Da geht die Tür auf und der Wachhabende ruft laut:

„Neumann! Zur Wachstube! Telefon!“ und haut die Tür zu.

Rammdösig torkelte ich hin. Es meldete sich meine Schwester. Sie war beim Luftnachrichtendienst Stabsshelferin und konnte auf meine Feldpostnummer meine Dienststelle anrufen. Sie war beim Flug-Abwehr-Kommando in Kutno Kurz „Fluko in Kutno“.

Weil meine Mutter mit dem Zug nach Kutno fahren konnte, hat meine Schwester, weil über Silvester kaum Telefonate geführt wurden, meine Mutter eingeladen.

Junge, weißt du, du bist noch umgeben von „Ramba Zamba und Kuh von Barcelona“, **da sagt deine Mutter:**

**„Bruno vergiß nie,
dass es einen Gott im Himmel gibt.“**

Dieser Schuß hat gesessen – bis heute !

U n v e r g e s s l i c h .

**Ich weiß, dass es Gott im Himmel gibt. Gewiß! Gewiß!
Ganz gewiß! Gott im Himmel, denn
„Unser Gott ist im Himmel! Er kann machen, was er will!“**

**Lobe den Herrn (Gott), meine Seele
und was in mir ist, seinen heiligen Namen.
Lobe den Herrn (Gott), meine Seele
und vergiß nicht, was er dir Gutes getan hat.
Der dir alle deine Sünden vergibt
und heilet alle deine Gebrechen.
Der dein Leben vom Verderben erlöst,
der dich krönt mit Gnade und Barmherzigkeit,
der deinen Mund fröhlich machet
und du wieder jung wirst wie ein Adler**

(Psalm 103)

Hochgelobt sei Gott, der Vater Jesu Christi

Hochgelobt sei Jesus Christus

Von Ewigkeit in Ewigkeiten

Amen